A1

Eigentumsnachweis

Eigentumsverhältnisse (Grundbuchauszug als Eigentumsnachweis, Pachtvertrag, Nutzungsvereinbarung oder dergl.)

Erläuterungen

Über die Dauer der Zweckbindung muss die Nutzungsmöglichkeit für den ZE sichergestellt sein. Dies ist zu erwarten, wenn er Eigentümer ist oder vergleichbare dingliche Rechte (z.B. Pachtvertrag) bestehen. Mit Zustimmung des ZG kann auch eine vertragliche Nutzungsvereinbarung mit dem Eigentümer mit Laufzeit > 25 Jahre ausreichend sein.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A2

Nutzungsbeschreibung des Bauvorhabens
Art der Nutzung, Nutzungszeiten, welche Nutzer, Kooperationen

Erläuterungen
Die Angaben dienen zur Ermittlung eines eventuell nicht dem Förderzweck entsprechenden Nutzungsanteils wie z.B. Fremdnutzung durch Schulsport oder Vermietung im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

Bemerkungen Antragsteller
□ beigefügt □ nicht beigefügt / erforderlich weil

A3

Flurkartenauszug, Übersichtsplan (M1:5000)

Amtlicher Kartenauszug aus dem Kataster mit Angabe der Flurstücksnummern.
Ohne Eintragungen der Fördermaßnahme.
Nicht älter als 1/2 Jahr

Erläuterungen

Der Flurkartenauszug dient als Beleg der Flurstücke aus dem Eigentumsnachweis. der Übersichtsplan zur der Einordnung der Maßnahme in das örtliche Umfeld. Z.B. im Bezug auf die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie störende oder auch gestörte Nutzungen in der Nähe.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A4

Lageplan des Bauvorhabens

Maßstab (mindestens M 1:1000)
Darstellung der Erschließung und der Grundstücksgrenzen
Kennzeichnung der zu fördernden Maßnahmen/Bereiche

Erläuterungen

Ergänzend zum vorherigen Übersichtsplan / Flurkartenausschnitt (A3) erfolgt hier die Übersichtsdarstellung der Maßnahme auf dem Grundstück. Ist schon Bestand vorhanden, so sollen die geförderten neuen Maßnahmen gekennzeichnet werden.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A5

Kennzeichnung des Antragsgegenstandes in den Zeichnungen
Kennzeichnung des Antragsgegenstandes, inkl. ggfs Altbau / Umbau / Neubau in Zeichnungen/Übersichtszeichnungen. Falls schon in Nr. 4 enthalten, dann hier nicht mehr erforderlich

Erläuterungen
Bei Umbau und Erweiterungsmaßnahmen sind meist nur Teilbereiche Fördergegenstand. Die Kennzeichnung soll bei der Prüfung helfen, die Planung leichter nachvollziehen zu können. Die Kennzeichnung soll der eventuell vorhandenen Unterteilung der Baukosten entsprechen.

Bemerkungen Antragsteller
□ beigefügt □ nicht beigefügt / erforderlich weil

A6

Entwurfszeichnungen

Grundrisse aller Geschosse, Schnitte, Ansichten,
Maßstab M 1:100, mit Bemaßungen, Räume eindeutig nummeriert.

Erläuterungen

Maßangaben werden für die stichprobenhafte Prüfung der Flächen- und Mengenansätze benötigt.
Eventuell enthalten (siehe Nr. 5): Kennzeichnung der zu fördernden Maßnahmen
Kennzeichnung Bestand / Abbruch / Neubau

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A7

Flächenberechnung und Berechnung des Rauminhaltes

Aufstellung nach DIN 277:
- Flächen mit Raumbezeichnungen
- Volumen umbauter Raum

jeweils als Gesammtsummen, ggfs. aufgegliedert in Altbau/Umbau/Neubau

Erläuterungen

Flächen und Volumen werden für die Beurteilung des Entwurfs und der Kosten im Vergleich zu anderen ähnlichen Objekten herangezogen z.B. nach dem Baukostenindex BKI.
Angegeben werden sollen:
- Brutto-Geschossfläche (BGF)
- Netto-Raumflächen (NRF) mit Raumbezeichnung und aufgeteilt in Nutzfläche (NUF), Verkehrsfläche (VF) und Technikflächen (TF).

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A8

Außenanlagen

Lageplan mit Darstellung der verschiedenen Oberflächen, Wege, Technischen Anlagen (z.B. Beleuchtung) mit Bemaßungen, eventuell Profilschnitte
Kennzeichnung der zu fördernden Maßnahmen
Kennzeichnung Bestand / Abbruch / Neubau

Erläuterungen

Aus dem Außananlagenplan werden Gestaltung und Mengen, sowie funktionale Zusammenhänge (z.B. Stellplätze, barrierefreie Zugänge, U3-Spielbereiche, Einfriedungen. Wartungszufahrten) und Technische Ausstattungen (Ver- und Entsorgung, Oberflächenentwässerung) entnommen.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A9

Baugenehmigung / sonstige Genehmigungen / Vorbescheide
Genehmigtes Raumprogamm (Schulbau), Bedarfsfeststellung Kindergartenplätze etc Bauvorbescheide, Baugenehmigung

Erläuterungen
Soweit sie schon vorliegen, können Genehmigungen, Bescheide und Abstimmungen besondere Kosten begründen z.B. zur Erfüllung behördlicher Auflagen oder Ausgleichszahlungen.

Bemerkungen Antragsteller
□ beigefügt □ nicht beigefügt / erforderlich weil

A10

Erläuterungsbericht gem. ZBau (Ziff 6.3)

Erläuterungsbericht gemäß ZBau, Ziffern 6.3.2, 6.3.3 und 6.3.6 mit Auskünften zu:
- Lage und Beschaffenheit des Baugeländes
- Bau- und Ausführungsart mit Erläuterungen der baulichen, der ver- und entsorgungstechnischen, maschinentechnischen, elektrotechnischen und anderen Anlagen und der Einrichtungen entsprechend der Kostengruppen 300, 400, 500, 600 und 700 nach DIN 276 (siehe auch RB Bau - Anmerkungen zu Muster 7 – Erläuterungsbericht)
gegebenenfalls gegliedert in Neubau / Umbau
- der vorgesehenen Abwicklung der Baumaßnahme (Vergabe und Ausführung)

Erläuterungen

Der Erläuterungsbericht ist ein Kernstück der Prüfungsunterlagen. In ihm soll alles nachvollziehbar erläutert werden, was aus den übrigen Unterlagen nicht erkennbar ist: z.B. Materialien, besondere Baumaßnahmen, Provisorien während der Bauzeit, Eigenleistungen, kostensteigernde oder kostensenkende Faktoren, insbesondere wenn diese sich aus den Besonderheiten des Projektes oder des Standortes ergeben.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A11

Kostenberechnung

Kostenermittlung durch Kostenberechnung nach DIN 276, aufgegliedert bis in die 2. Ebene (z.B. KG 320, 330, 340)
Gesammtsumme, ggfs. aufgegliedert in Altbau/Umbau/Neubau
belegt mit Kostenberechnungen nach Gewerken
Positionsweise mit Mengen und Einheitspreisen

Erläuterungen

Die Aufteilung in verschiedenartige Baubereiche ist Voraussetzung für die Beurteilung der Angemessenheit der Kosten z.B. im Vergleich zum BKI.
Die Darstellung von Mengen und Einheitspreisen ist Voraussetzung für eine qualifizierte Prüfung und insbesondere dafür, besondere projektspezifische oder standortspezifische Kosten nachvollziehen zu können.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A12

Nachweis zur Einhaltung der EnEV / des GEG

Energiebilanzierung nach Energieeinsparverordnung / Gebäude-Energie-Gesetz erforderlich nur bei Neubauten, Anbauten und energetischen Förderungen

Erläuterungen

Eine Förderung kann nur erfolgen, wenn die gesetzlichen Vorgaben zur Energieeinsparung und zum Wärmeschutz erfüllt werden.
Aus den Förderrichtlinien heraus können besondere Anforderungen an die energetische Qualität gestellt werden, aus denen projektspezifische Kosten entstehen.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A13

Baugrundgutachten

Untersuchung der Baugrundverhältnisse
erforderlich nur bei Neubauten, Anbauten

Erläuterungen

Mit dem Bodengutachten können besondere Kosten bestätigt werden z.B. für aufwändigere Gründungen, Bodenaustausch-Maßnahmen oder auch Drainagen und Sickeranlagen, so dass diese Kosten standortspezifisch in der Förderung berücksichtigt werden können.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil

A14

Bauzeitenplan

Bauzeitenplan inkl. Zeitplanung für die Planung, Genehmigung, Vergabe;
konkrete Termine oder Ablaufplan

Erläuterungen

Im Bauzeitenplan sollten ausreichende Fristen für die Vergabeverfahren inkl. Vergabzustimmungen ZBau berücksichtigt sein.
Jahreszeitlich bedingt können sich besondere Kosten ergeben z.B. für Winterbaumaßnahmen. Außerdem lässt sich die Nutzungsdauer eventueller provisorischer Maßnahmen sich erkennen.

Bemerkungen Antragsteller

□ beigefügt
□ nicht beigefügt / erforderlich weil